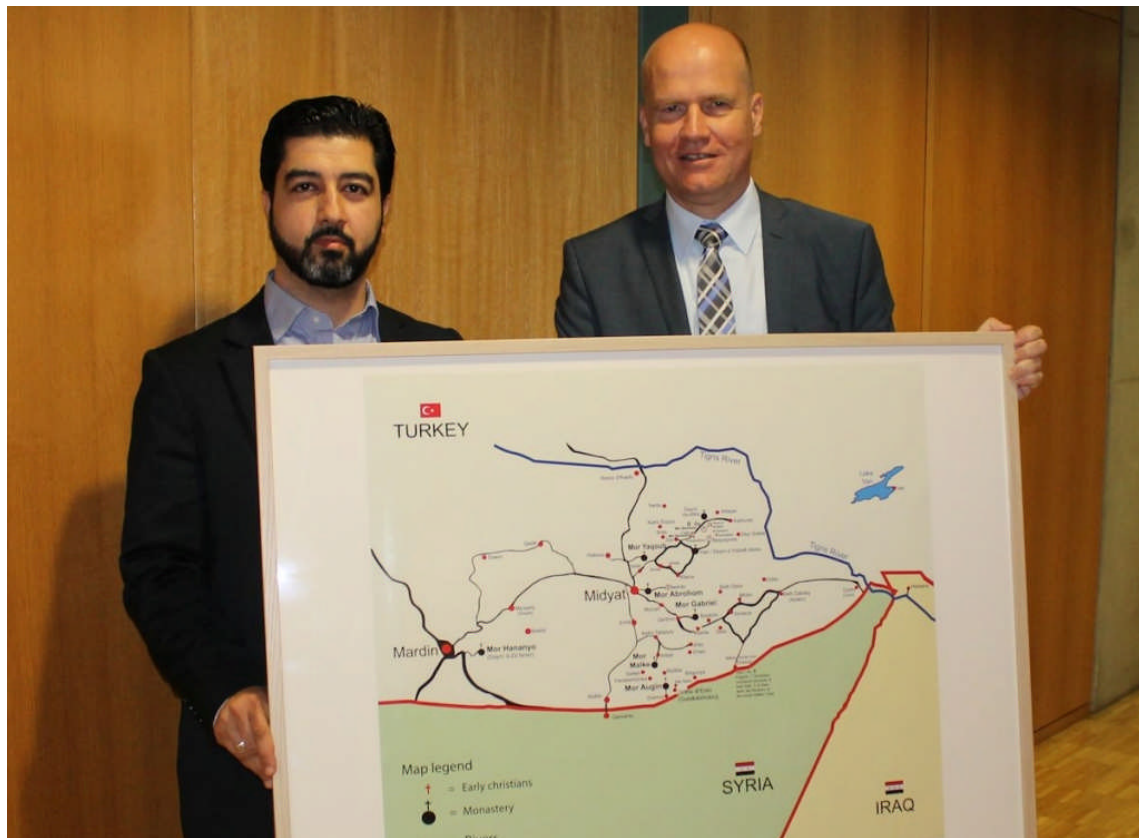


Christen im Tur Abdin



Der Vorsitzende des Bundesverbandes der Aramäer in Deutschland, Daniyel Demir, überreichte Ralph Brinkhaus anlässlich eines Gedankenaustausches zur Situation der Christen im Tur Abdin eine Landkarte der Region.

Im Kreis Gütersloh leben viele syrisch-orthodoxe Christen, die ihre ursprüngliche Heimat oder Wurzeln im Tur Abdin haben. Brinkhaus hat die Region bereits drei Mal besucht, um sich einen eigenen Eindruck zu verschaffen. Im Tur Abdin befinden sich einige der ältesten noch heute bestehenden Klöster, beispielsweise das Kloster Mor Gabriel aus dem 4. Jahrhundert, dessen Existenz in den vergangenen Jahren immer wieder bedroht war und für dessen Erhalt sich Brinkhaus einsetzt.

Als Mitglied des Stephanus-Kreises der CDU/CSU-Bundestagsfraktion nutzte Brinkhaus die Gelegenheit, um sich über die aktuellen Entwicklungen zu informieren. „Die Lage vor Ort ist angespannt denn je. Die Aramäische Gemeinschaft droht erneut, wie in den 80er und 90er Jahren im bewaffneten Konflikt zwischen türkischen Streitkräften und kurdischer PKK, zerrieben zu werden. Die Aufkündigung des Friedensprozesses könnte auch das Ende der Christen im Tur Abdin bedeuten“, berichtete Demir. Der Bürgerkrieg in Syrien habe die Situation in der Grenzregion zudem sehr verschärft, viele Menschen seien auf der Flucht und eine gute Versorgung sei kaum zu leisten. Viele Bürgerinnen und Bürger aus dem Kreis Gütersloh haben Verwandte und Freunde dort, um die sie sich Sorgen machen.